

W

26

L

27

B

„Die Welt ist so verdorben geworden, dass Zaunkönige dort Beute machen, wo Adler nicht zu sitzen wagen.“

— **William Shakespeare, Richard III.**

Dieses Zitat aus unserer Eröffnungsproduktion beschreibt eine Welt, in der die Ordnung auf den Kopf gestellt wurde, in der das scheinbar Verlässliche ins Wanken geraten ist. Wir erleben täglich, wie Kriege, Krisen und Verschiebungen im politischen und gesellschaftlichen Gefüge unsere Vorstellungen vom Menschen, von Verantwortung und von Zusammenleben herausfordern. Gleichzeitig scheint vieles auf Zahlen, Nutzen und Verwertbarkeit reduziert zu werden – als ließe sich das Leben vollständig berechnen. In einer solchen Gegenwart verändert sich auch der Blick auf den Menschen: Was zählt? Was hat Gewicht? Und was geht verloren, wenn alles messbar sein soll?

Das Theater ist kein Ort, der darauf einfache Antworten bereithält. Es ist vielmehr ein Raum, in dem Fragen sichtbar werden dürfen – Fragen nach Verantwortung, nach Freiheit, nach Angst, nach Hoffnung. Ein Raum, wo gefragt wird, was diese Begriffe jenseits der politischen Plakatierung konkret für die Menschen bedeuten. Auf der Bühne treffen Perspektiven aufeinander, widersprechen sich, überlagern sich. Figuren handeln, scheitern, hoffen, irren sich. Und gerade darin entsteht etwas, das im Alltag oft zu kurz kommt: die Möglichkeit, Dinge in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit zu betrachten und darin auch auszuhalten.

Theater bedeutet, Geschichten gemeinsam zu erleben. Für einen Moment teilen Menschen denselben Raum, dieselbe Zeit, dieselben Zweifel. Was auf der Bühne verhandelt wird, ist selten eindeutig. Aber vielleicht liegt genau darin die theatrale Kraft: die Welt nicht zu ordnen, sondern sie in Bewegung zu halten.

Auch in dieser Spielzeit wenden sich unsere Produktionen Themen zu, die uns alle berühren – mal leise, mal mit Wucht, mal mit Humor, ein andermal mit Musik. Sie fragen nach dem Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft, nach dem Wert des Einzelnen, nach dem, was uns verbindet und trennt.

Vielleicht verlassen wir den Theaterraum am Ende nicht mit Gewissheiten. Aber mit neuen Blickwinkeln, mit Irritationen, mit Gesprächen, die weitergehen. Und vielleicht ist das heute wichtiger denn je.

Ich wünsche Ihnen und uns eine erfolgreiche Spielzeit 2026/2027.

Ihr
Marcus Grube

WEITER IM PROGRAMM

Ach Heinrich! Von Kleist Reloaded

von Marcus Grube

Die Blues Brothers – Ein Roadtrip through The Länd

frei nach dem Film von John Landis

Die verlorene Ehre der Katharina Blum oder: Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann

von Heinrich Böll / Bühnenfassung von John von Düffel

Der geschenkte Gaul

Ein Musical über das Leben von Hildegard Knef

Text von Hildegard Knef, Udo Becker, Paul von Schell und Reinhardt Friese

Musik von Udo Becker, Hans Hammerschmidt, Charly Niessen

und Hermann Thieme

Heute weder Hamlet

Ein Stück Theater von Rainer Lewandowski

I Hired a Contract Killer

von Aki Kaurismäki / Deutsch von Michel Bodmer

Kassandra und die Frauen Trojas

von Magda Woitzuck

Ladies Football Club

von Stefano Massini / Deutsch von Sabine Heymann

PREMIEREN 2026 / 2027

Richard III.

von William Shakespeare / Deutsch von Frank Günther

Nachtland

von Marius von Mayenburg

Die Leiden des jungen Werther

von Johann Wolfgang von Goethe

Linie 1

von Volker Ludwig / Musik von Birger Heymann

James Brown trug Lockenwickler

von Yasmina Reza

Deutsch von Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel

Harold und Maude

von Colin Higgins / Deutsch von Udo Birckholz

Die ganze Welt

von Theresia Walser und Karl-Heinz Ott

Das Waldhaus

von Rebekka Kricheldorf

Florence Foster Jenkins

von Bill White

Deutsch von Hans-Jürgen Steinhau und Bill White

1250 Jahre - Legenden, Lügen & Lieder

von Andreas Kloos

Ein Beitrag zum Stadtjubiläum der Stadt Esslingen 2027

Premiere: 26. September 2026 Schauspielhaus



Richard III.

von William Shakespeare
Deutsch von Frank Günther

Nach über 100 Jahren Kampf um den Thron herrscht endlich Frieden in England, doch der soll nicht lange halten. Denn Richard, der machthungrige Bruder des neuen Königs, hat finstere Pläne. Sein Leben lang wurde er verspottet und unterschätzt, jetzt will er allen beweisen: Er wird König sein, was es auch kosten mag. Richard ist skrupellos und raffiniert. Um sein Ziel zu erreichen, ist ihm kein Mittel zu grausam, keine Tat zu brutal. Geschickt schafft er es, das Volk auf seine Seite zu holen und Verbündete zu finden. Mit Manipulationen, Intrigen und Morden innerhalb der eigenen Familie ebnet sich Richard den blutigen Weg zum Thron. Doch am Gipfel der Tyrannei wächst der Widerstand und er fällt in Ungnade. Die Betrogenen und Gedeemütigten stellen sich ihm endlich in den Weg, im Traum verfolgen ihn die Geister seiner Opfer, und in einer letzten Schlacht wird sein Schicksal besiegelt. Ob Richard für seine Taten büßen muss?

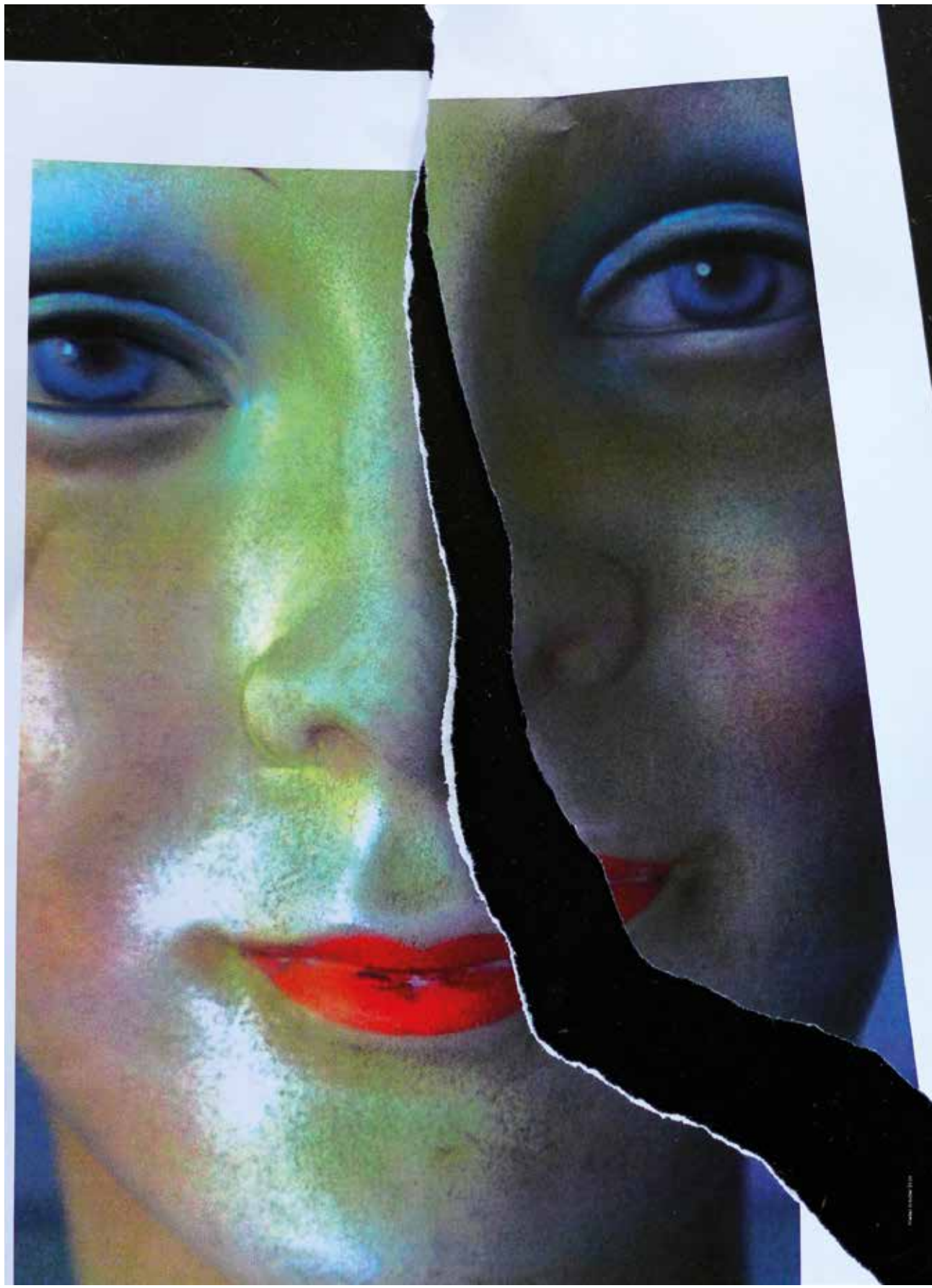
Shakespeare schuf mit „Richard III.“ ein düsteres Drama über moralische Grenzenlosigkeit, Tyrannei und die Rache der Gerechtigkeit, das bis heute fasziniert.

Regie und Bühne: Eva Lemaire

Mitarbeit Regie und Dramaturgie: Alexander Schreuder

Kostüme: Marian Hoefnagels

Premiere: 2. Oktober 2026 Podium 1



Die Leiden des jungen Werther

von Johann Wolfgang von Goethe

Der junge Werther ist gerade frisch von zuhause ausgezogen, als er Lotte kennenlernt und sich unsterblich in sie verliebt. Schade, dass sie schon mit Albrecht verlobt ist und ihn bald heiraten wird. Werthers Achterbahn der Gefühle zwischen Hoffnung, Sehnsucht und Verzweiflung hält ihn in Atem: Die Liebe wird zur Obsession und keine Ablenkung hilft. Seine unerfüllte Liebe zu Lotte und die Grenzen der bürgerlichen Gesellschaft, in der er sich ständig ausgeschlossen fühlt, führen zu einer für ihn aussichtslosen Lage und er begeht Selbstmord.

Als der Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ 1774 erschien, wurde der 25-jährige Goethe über Nacht zu einer Berühmtheit in ganz Europa und zur Ikone des Sturm und Drang. Mehr als 250 Jahre später ist Werthers tragisches Schicksal immer noch so fesselnd und bewegend wie damals. Die WLB zeigt den Stoff in einer Version für drei Spieler*innen.

Regie: Konstanze Kappenstein

Bühne und Kostüme: Carla Friedrich

Premiere: 8. Oktober 2026 Schauspielhaus



Nachtland

von Marius von Mayenburg

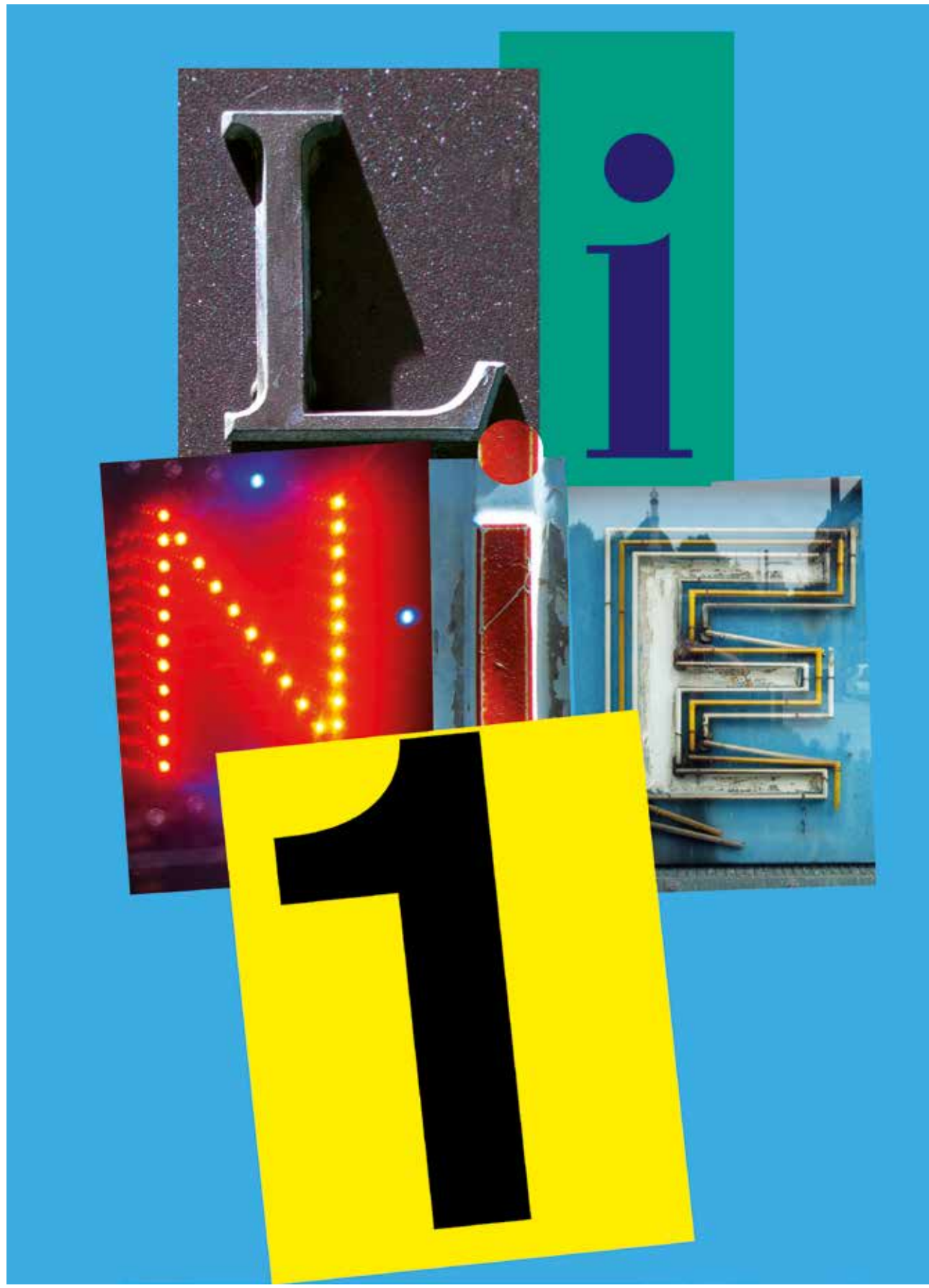
Nach dem Tod ihres Vaters räumen die Geschwister Nicola und Philipp den Dachboden des Elternhauses aus und stoßen zwischen allerhand Gerümpel, Erinnerungstücken und Sperrmüll auf ein Gemälde. Altbacken, mit verklärter Landschaft und schiefer Kirche, tun sie es zuerst als hässlichen Kitsch ab, bis ihnen die Signatur ins Auge fällt: A. Hitler. Haben sie es hier etwa mit einem echten Werk von Adolf Hitler zu tun? Wie viel der alte Schinken wohl wert ist? Und darf man das überhaupt verkaufen? Als klar wird, dass sie über 100.000 Euro erzielen könnten, lösen sich die anfänglichen moralischen Zweifel in Luft auf und eine blüherante Geschichte um Oma Gretes Nazi-Vergangenheit ist schnell konstruiert. Wäre da nicht Philipps jüdische Ehefrau Judith – ein heftiger Streit zwischen den Geschwistern und ihren Partner*innen entsteht, der immer mehr in antisemitische Vorurteile abrutscht.

Marius von Mayenburgs Stück ist eine bitterböse Komödie über das schwere Erbe der deutschen Vergangenheit, Erbschaftsstreitigkeiten und ein rein profitorientiertes Verständnis von Kunst.

Regie: Tobias Rott

Bühne und Kostüme: Kerstin Jacobssen

Premiere: 11. Dezember 2026 Schauspielhaus



Linie 1

von Volker Ludwig / Musik von Birger Heymann

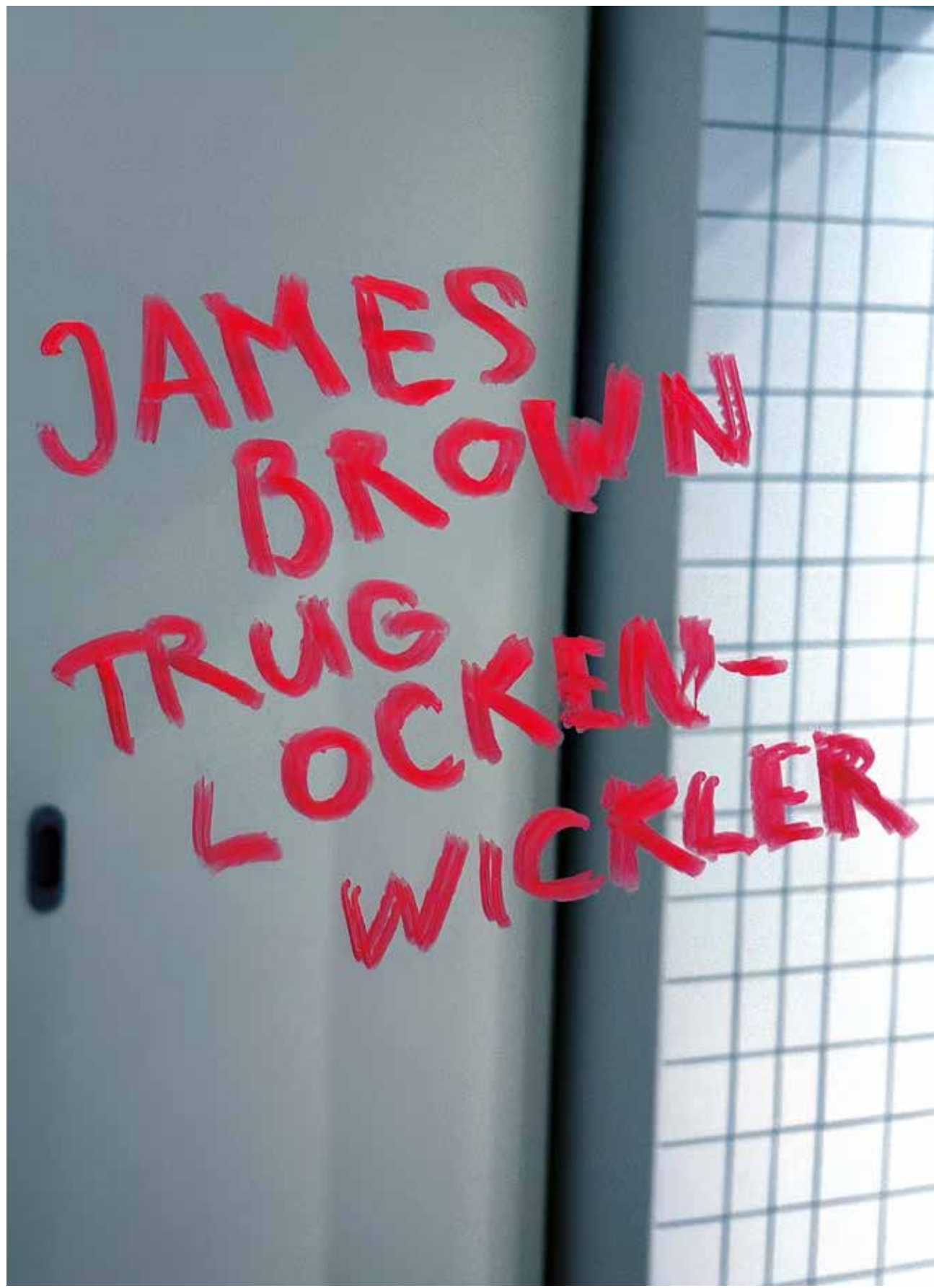
Natalie, eine junge Frau vom Land, kommt nach Berlin. Sie ist auf der Suche nach ihrem Märchenprinzen Johnny, einem Berliner Rockmusiker, der kürzlich in ihrer Kleinstadt aufgetreten ist und mit dem sie eine Nacht mit Konsequenzen verbracht hat. Als sie ihn am Bahnhof nicht findet, steigt sie in die U-Bahn-Linie 1. Zwischen Bahnhof Zoo und Kreuzberg trifft sie auf die unterschiedlichsten Menschen einer Großstadt: Arbeitslose, Drogenberater, Betrunkene, Selbstmörder ... und auch Bambi, der ihr bei der Suche hilft. Natalies Begegnungen verändern sie so sehr, dass sie, als sie endlich ihren Prinzen findet, ihn gar nicht mehr braucht.

„Linie 1“ ist das zeitlose Berliner Kultmusical aus den 80er-Jahren, das 1986 das GRIPS-Theater bekannt machte und dort bis heute gespielt wird. Ein mitreißendes Musical über das Leben und Überleben in der Großstadt, das uns zum Lachen, Weinen und Nachdenken bringt.

Regie: James Edward Lyons

Bühne und Kostüme: Esther Bättschmann

Premiere: 9. Januar 2027 Schauspielhaus



James Brown trug Lockenwickler

von Yasmina Reza

Deutsch von Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel

Pascaline und Lionel Hutner lieben ihren Sohn Jacob. Doch seit er im Alter von fünf Jahren zum ersten Mal einen Song der kanadischen Pop-Ikone Céline Dion gehört hat, ist es um ihn geschehen. Anfangs ist Jacob Fan, jedoch wird daraus bald die Überzeugung, er sei selbst Céline Dion! Jacob-Céline erprobt Choreografien im Wohnzimmer, trägt den Eltern neue Songs vor und plant akribisch die Welttournee. Die Eltern sind verzweifelt und wenden sich als letzte Hoffnung an eine Psychiatrie. Zu ihrer Überraschung fühlt sich Jacob-Céline dort zum ersten Mal akzeptiert und findet in einem jungen, weißen Teenager namens Philippe, der meint, Schwarz zu sein, einen Seelenverwandten. Und es ist nicht mehr Jacob-Céline, der*die von einem „Wahn“ abgebracht werden soll, sondern die Eltern.

Yasmina Reza, bekannt durch ihr Erfolgsstück „Der Gott des Gemetzels“, greift in dieser melancholisch-lustigen Komödie ein tiefgreifendes Verständnisproblem zwischen den Generationen auf, kommentiert ironisch den krampfhaften Versuch, das eigene Weltbild zu erhalten und feiert die Freiheit des Individuums.

Premiere: 6. März 2027 Schauspielhaus



Harold und Maude

von Colin Higgins

Deutsch von Udo Birckholz

Harold ist achtzehn und hat eine eher befremdliche Vorliebe: den Tod. Wenn er nicht gerade akribisch seinen eigenen Tod inszeniert, blutige Selbstmorde fingiert oder dafür an ausgetüftelten Vorrichtungen bastelt, frönt er seiner zweiten großen Leidenschaft: Beerdigungen. Auf einer solchen begegnet er Maude. Den Verstorbenen kennt sie genauso wenig wie Harold, doch Friedhöfe muntern sie einfach auf. Maude sprüht vor Lebensfreude, ist impulsiv und abenteuerlustig. Mit Genuss und Vollgas rast sie in gestohlenen Autos durch die Stadt, klaut alles, was nicht niet- und nagelfest ist, erfindet Geschichten und probiert jeden Tag etwas Neues aus. Sie ist das genaue Gegenteil des düsteren, neurotischen, introvertierten Harold, doch vor allem ist Maude 79 Jahre alt. Durch ihre forsche, anarchische Art vermag sie Harold aus seinem inneren Gefängnis zu befreien. Und entgegen aller Konvention entwickelt sich zwischen den beiden eine zärtliche Liebe.

Das Stück basiert auf dem berühmten Filmklassiker von Colin Higgins, der das Leben und die Liebe feiert, egal wo sie hinfällt.

Regie: Laura Tetzlaff

Premiere: 12. März 2027 Podium 1



Die ganze Welt

von Theresia Walser und Karl-Heinz Ott

Regina und Richard sind Sozialmuffel und bleiben gerne zu Hause. Wilde Partys und abenteuerliche Urlaube, das haben sie doch alles schon hinter sich. Reden sie sich jedenfalls ein. Und sie hassen Überraschungsbesuche. Schade, denn plötzlich stehen Tina und Dolf mit Schnitzelplatte und Salat vor der Tür. Gezwungenermaßen beginnen die unterschiedlichen Paare bei Essen und Wein über alles Mögliche zu reden: Den nächsten Urlaub in der Bretagne, was die Kinder so machen, Affären und Rückenprobleme, Testamente und Paarsauna. Zwei Lebensentwürfe prallen aufeinander: Tina und Dolf legen gerne alle Karten auf den Tisch, während Regina und Richard lieber schweigen. An einem Abend voller Allerweltswahrheiten, Zweideutigkeiten und Lebenslügen wird heftig ausgeteilt und ein bissiger Schlagabtausch entsteht. Mit scharfem Humor und einem besonderen Feingefühl für Charaktertypen und Pointen bekommen wir in diesem Stück einen köstlichen Einblick in die tragikomische „ganze Welt“ moderner Beziehungen.

Premiere: 18. März 2027 Schauspielhaus



Das Waldhaus

von Rebekka Kricheldorf

Nadine ist glücklich mit Marek, seit kurzem sind sie verlobt. Zeit, ihre Schwiegereltern kennenzulernen! Die leben am Waldrand, mit eigenen Hühnern und Apfelbaum im Garten. Im Haus zieren Jagdtrophäen die Wände, in den Regalen stehen Bücher über biodynamische Landwirtschaft und Baumsymbolik der Weltreligionen. Schrullige Hippies eben, denkt Nadine. Doch bald zeigt die Familie ihr wahres Gesicht: Sie ist Teil eines völkisch-nationalen Ordens. Nadine soll neues Mitglied werden, sie sei besonders und „genetisch rein“. Zwar auch gehirngewaschen und mundtot gemacht vom System, doch die Schwiegereltern sind überzeugt: Sie kann gerettet werden, genauso wie die ganze Menschheit gerettet werden muss. Die Stimmung wird immer beklemmender. Wem kann Nadine trauen? Panisch versucht sie, aus dem Waldhaus zu fliehen. Aber die Türen sind verriegelt ...

Rebekka Kricheldorf zeigt in einem packenden Thriller, wie Esoterik, Anthroposophie und rechtes Denken unter dem Deckmantel der Religion und des „Guten“ zu einer gefährlichen Ideologie werden können.

Regie: Jenke Nordalm

Premiere: 29. Mai 2027 Schauspielhaus



Florence Foster Jenkins

von Bill White

Deutsch von Hans-Jürgen Steinhaus und Bill White

Florence Foster Jenkins singt für ihr Leben gern – insbesondere Opernarien. Dass sie offensichtlich keinen Ton trifft und ihre Stimme eher mit dem schrillen Zwitschern einer Lerche verglichen wird, spielt für sie keine Rolle. Als wohlhabende New Yorker Gesellschaftsdame hat sie die finanziellen Mittel, um ihre eigenen Schallplatten zu produzieren und jährlich ein Konzert zu geben. Ihr treuer Freundeskreis, ihr Manager und Ehemann St. Clair, sowie ihr loyaler Pianist Cosme unterstützen und schützen sie vor den „schrecklichen Störern“, die mit ihren Buhrufen Florences Auftritte sabotieren wollen. Als sie ein legendäres ausverkauftes Konzert in der Carnegie Hall gibt, ist der Höhepunkt ihrer Karriere erreicht. Doch das Konzert läuft nicht wie erhofft und sie stirbt nur einen Monat später aufgrund ihrer seelischen Erschütterung.

Eine wahre, tragikomische Geschichte über eine berühmte Sopranistin zwischen Selbsttäuschung, inspirierendem Mut und brennender Leidenschaft.

Regie: Florian Hackspiel

Bühne und Kostüme: Thomas Mörschbacher

Premiere: 18. Juni 2027 Open Air in der Maille



1250 Jahre – Legenden, Lügen und Lieder

**Ein Beitrag zum Stadtjubiläum der Stadt Esslingen 2027
von Andreas Kloos**

1250 Jahre Esslingen. Ein Grund, sich einmal in die Geschichtsbücher zu vertiefen und nachzulesen, wie aus einem kleinen Flecken am Neckar die stolze Reichsstadt wurde. Aber was wäre, wenn alles ganz anders war, als wir denken?

Wenn große Momente der Geschichte eigentlich nur knapp verpasste Gelegenheiten waren? Wenn berühmte Ereignisse auf kleinen Missverständnissen beruhten? Und wenn die Wahrheit... nun ja... sagen wir: kreativ ergänzt wurde?

Unser Beitrag zum Jubiläumsjahr erzählt mit einem Augenzwinkern, einer guten Portion Frechheit und mehr als nur einem schiefen Ton die Geschichte ein bisschen anders als wir sie bisher kennen. Vergessene Held*innen treffen auf übersehene Katastrophen, kühne Visionen und absurde Irrtümer. Stammte Chuck Berry ursprünglich aus Esslingen? Hat Esslingen beinahe die Welt verändert – und dann doch lieber eine Pause gemacht? Und wer hat eigentlich dieses eine Lied angefangen... und nie beendet?

Zwischen Sketch, Schauspiel und Musik entsteht ein wilder Streifzug durch die Jahrhunderte: mal urkomisch, mal überraschend, immer respektlos gegenüber der „offiziellen“ Version der Dinge. Ein Theaterabend für alle, die Geschichte lieben – und ihr trotzdem nicht alles glauben.

Regie: Andreas Kloos

J U N G E
W L B



Premieren 2026 / 2027

SPINNE SPIELT KLAVIER (4+)

von Benjamin Gottwald

für die Bühne bearbeitet von Momo Mosel

BABY DRONTE DIE GESCHICHTE VOM GEHEIMNISVOLLEN EI (6+)

von Peter Schössow

KONRAD ODER DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE (6+)

von Christine Nöstlinger

EIN KÖNIG ZU VIEL (6+)

von Getrud Pigor

ALS DER RING VERLOREN GING EINE TIERISCHE DETEKTIVGESCHICHTE (8+)

von Marc Becker

ANGST ODER HASE (10+)

von Julia Haenni

SAGDOCHMALLUCA (12+)

von Lena Gorelik

GELBER MOND - DIE BALLADE VON LEILA UND LEE (14+)

von David Greig

Deutsch von Barbara Christ



Weiter im Programm

DER DRACHE VOM DRACKENSTEIN (4+)

nach der Schwäbischen Sage /
adaptiert für die Bühne von Alice Therese Gottschalk

FUCHS & FERKEL - TORTE AUF REZEPT (5+)

von Bjørn F. Rørvik

DAS KLUGSCHEISSERCHEN (6+)

von Marc-Uwe Kling
in einer Bühnenfassung von Ingrid Gündisch

GANGSTA-OMA (8+)

von David Walliams
in einer Bühnenfassung von Dalila Niksic

ACH HEINRICH! VON KLEIST RELOADED (15+)

von Marcus Grube

SPINNE SPIELT KLAVIER (4+)

von Benjamin Gottwald / für die Bühne bearbeitet von Momo Mosel

Hast du das gehört? Hör mal genau hin. Da knackt es doch. Nein, es rumpelt, pufft und grollt! Ist das etwa eine Wolke mit Schluckauf? Eine ratternde Waschmaschine? Was nehmen deine Ohren wahr, wenn jemand in einen knackigen Apfel beißt? Kannst du das Ping Pong beim Tischtennis und das Klackern eines Pferdehufs unterscheiden? Hast du ein Lieblingsgeräusch?

Die kleine Spinne jedenfalls hört überall Geräusche. Manchmal quietscht es laut, surrt es leise, schnarrt es verdächtig oder schmatzt es unverhohlen. Doch wenn sie eines ihrer acht Beine bewegt, ist da: nichts! Wie kann das sein? Wo ist ihr spinnisches Knacken, Knistern oder Wuschen? Auf der Suche nach ihrem ganz eigenen Geräusch macht sie sich auf eine Reise voller lustiger Wesen, lautem Gebrüll, offener Ohren, leiser Töne, ohrenbetäubender Stille und letztendlich zu sich selbst.

„Spinne spielt Klavier“ ist ein Theatererlebnis über die Kunst des Zuhörens, das Finden des Eigenen und die Schönheit der Welt in all ihren Tönen.

Regie: Momo Mosel

Premiere: 19. Juli 2026, Studio am Blarerplatz



ALS DER RING VERLOREN GING 8+ EINE TIERISCHE DETEKTIVGESCHICHTE

von Marc Becker

Schon seit zwei Monaten herrscht Flaute im Detektivbüro der Detektivin Lisa Streng-Geheim. Nur ihr Assistent Pico – halb Mensch, halb Papagei – geht ihr mit seinem Geplapper mächtig auf den Keks. Bis plötzlich Peter in ihrem Büro steht und ganz aufgebracht von einem einmalig schönen Ring erzählt. Ausgerechnet auf einem Spaziergang durch den Urwald hat er ihn verloren. Gut, dass Pico nicht nur dummes Zeug plappert, sondern auch die Sprachen der Urwald-tiere spricht. Mit Oberspezialausrüstung im Gepäck, machen sie sich auf den Weg in den Urwald. Über Duftnoten und Fußeschaben finden sie heraus, dass die Ameisen den Ring als Schwimmbecken genutzt haben, trötend erzählt ihnen der Elefant, dass er ihn aufgesaugt und weggeprustet hat, lausend und mit viel Getöse unterhalten sie sich mit dem Affen und trauen sich am Ende sogar zum brüllenden Löwen.

In dieser tierischen Detektivgeschichte lernen wir nicht nur die Welt der tierischen Sprachen kennen, sondern erkennen auch, dass es höchste Zeit ist, das Verhältnis von Mensch und Tier grundsätzlich zu überdenken.

Regie: Dalila Niksic

Bühne und Kostüme: Clara Eigeldinger

Premiere: 20. September 2026, Studio am Blarerplatz

ANGST ODER HASE (10+)

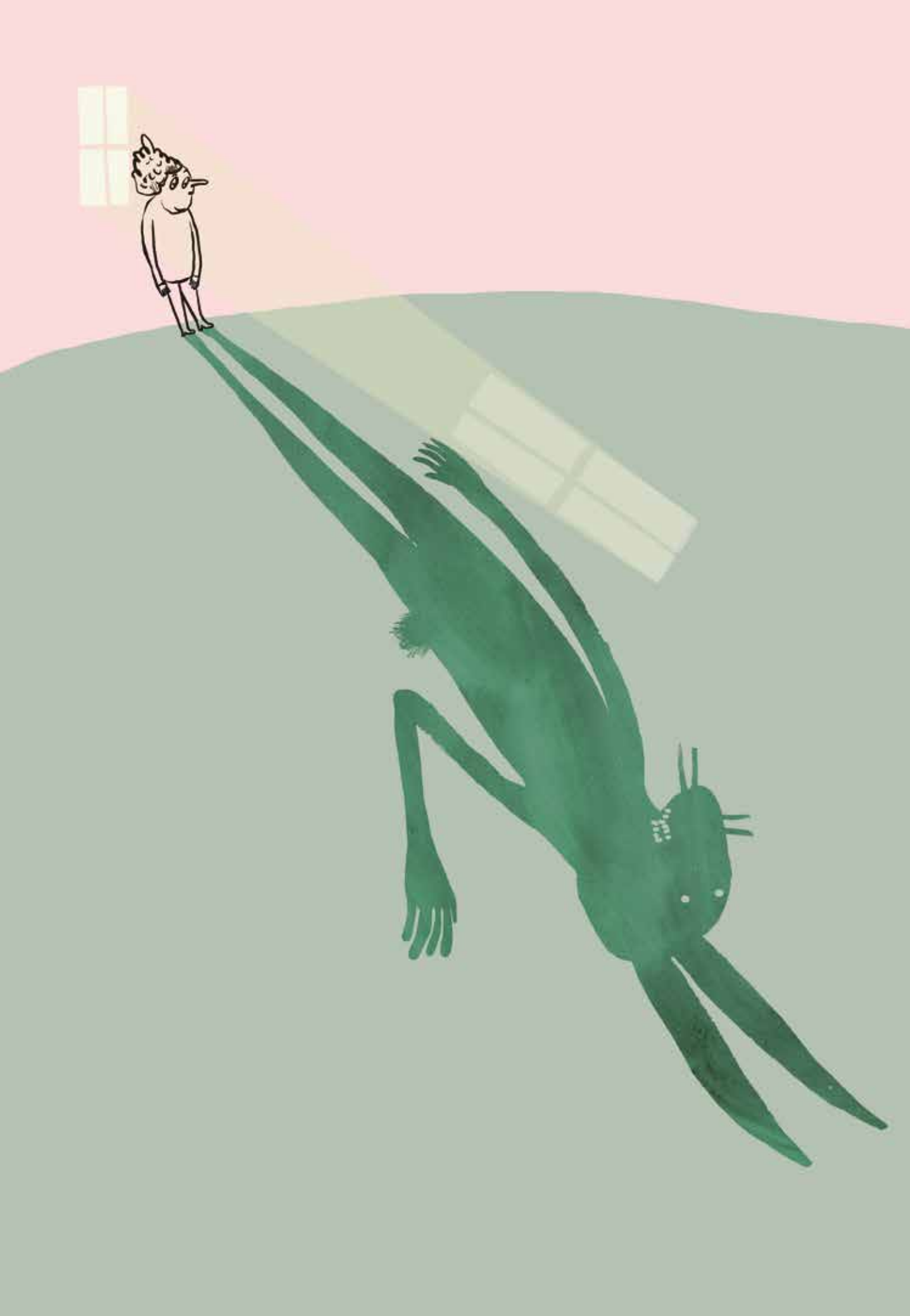
von Julia Haenni

Wer hat schon Angst vor kleinen, süßen, weißen Häschen mit Stupsnasen? Naja, das gibt es eben. Angst entsteht im Kopf. Aber Mut auch. Wir sollten alle viel öfter einen Mutausbruch haben, yeah! Aber was ist, wenn hinter der Bühne gleich einer dieser gefährlichen Hasen hervorspringt? Oder eine schleimige Kröte? Oder wenn der Scheinwerfer plötzlich runterfällt? Und dann sitzen da auch noch lauter Leute im Publikum, ahhh! Theoretisch kann ja immer alles Mögliche passieren. Ein Tiger steht vor deiner Haustür, und du musst wegrennen. Zum Beispiel. Aber muss man der Angst denn immer direkt in die Augen sehen? Wie macht man das, dieses "Über sich selbst hinauswachsen"? Und ist es nicht unglaublich mutig, mit anderen über seine Angst zu sprechen? Ja! Weil wer sagt eigentlich, dass man nicht mutig und ängstlich zugleich sein kann. Ängstlich und mutig stürzen sich die Spieler*innen in eine turbulente Show voller kleiner und großer Ängste, aber vor allem voller Mut, die richtig viel Spaß macht.

Regie: Laura Tetzlaff

Bühne und Kostüme: Katharina Müller

Premiere: 26. September 2026, Podium 2

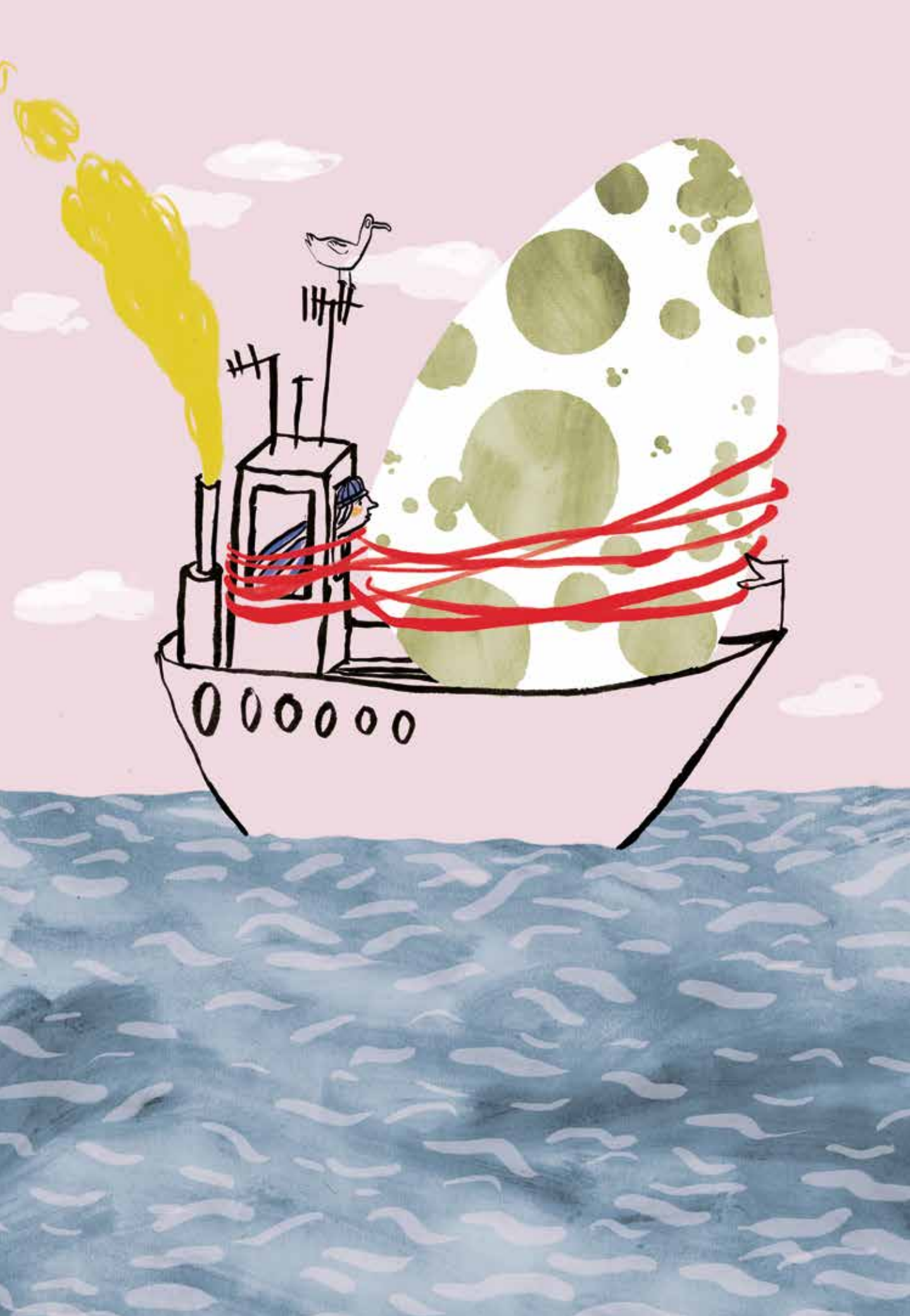


BABY DRONTE - DIE GESCHICHTE VOM GEHEIMNISVOLLEN EI (6+)

von Peter Schössow

Käpt'n Horatio Lüttich und seine Crew sind seit vielen Jahren mit ihrem großen Schlepper KRAUTSAND auf dem Meer unterwegs. Als die KRAUTSAND an einem verflixten Tag durch einen Sturm kaputt geht, stehen Käpt'n, Smutje und Co. vor einem Problem: Sie brauchen neunundvierzigtausendachthundertunddreißig Mark und vierundsechzig Pfennige, um den Schlepper zu reparieren! Käpt'n Lüttich ist verzweifelt - da entdeckt er am Ufer ein geheimnisvolles Vogelei. Daraus schlüpft eine Dronte, ein Vogel, der eigentlich seit Jahrhunderten ausgestorben ist. Das ist es! Ein hoher Finderlohn kann die KRAUTSAND retten. Aber als das Vogelbaby daraufhin in den Zoo kommt, ist klar: „Wir holen Baby Dronte da raus!“ Und schon geht es auf abenteuerliche Schiffsreise nach Mauritius, die Heimat der Dronten.

Premiere: 10. Oktober 2026, Studio am Blarerplatz





KONRAD ODER DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE (6+)

von Christine Nöstlinger

Frau Berti Bartolotti ist alles andere als gewöhnlich – bunt geschminkt und ziemlich unordentlich, ist sie das Chaos in Person. Eines Tages bekommt sie eine riesige Konservendose geliefert. Huch, sie kann sich gar nicht erinnern etwas bestellt zu haben und staunt nicht schlecht, als plötzlich ein Kind vor ihr steht. Doch Konrad ist nicht irgendein Kind, er ist das perfekte Kind.

Immer höflich, ordentlich und angepasst, ist er laut Verpackungsanleitung Frau Bartolottis nigel-nagel-neuer Sohn aus der Dose. Wie soll das funktionieren? Na, mit ganz viel Liebe natürlich! Frau Bartolotti, ihr Freund Egon und Kitty, das Nachbarskind, schließen Konrad sofort in ihr Herz. Und genau deshalb müssen sie verhindern, dass die herumschnüffelnden Menschen der Konservenfabrik Konrad zurückholen und seiner rechtmäßigen Besitzerin übergeben. Wie sollen sie das bloß anstellen? Zum Glück hat Kitty eine geniale Idee: Konrad muss aufhören, „brav“ zu sein!

Christine Nöstlingers Kinderbuchklassiker aus den 1970er-Jahren ist heute wie damals ein humorvolles Plädoyer gegen Anpassung und Leistungsdruck und für perfekt unperfekte Kinder und Erwachsene.

Regie: Frances van Boeckel

Bühne und Kostüme: Karen Simon

Premiere: 22. November 2026, Schauspielhaus

SAGDOCHMALLUCA (12+)

von Lena Gorelik

Luis liegt mit blutender Nase in der Umkleide der Sporthalle. Hat Luca ihm die Nase gebrochen? Oder hat er ihm doch nur das Blut abgewischt, ihn vielleicht sogar getröstet? Sind die beiden nicht seit der Grundschule beste Freunde? Während Luis in die Notaufnahme gebracht wird und Luca verschwindet, beginnt die Klasse, den Vorfall zu diskutieren. Jemand hat eine Eisenstange gesehen. Doch war da überhaupt eine Stange? Ist die Nase wirklich gebrochen? Und spielt Alessia eine Rolle, die zusammen mit Luis gesehen wurde? Warum hat Luca eigentlich überhaupt nichts gesagt? Luca redet doch sonst so viel, wenn er mal wieder erklären will, dass er weder Junge noch Mädchen ist. Was übrig bleibt, sind eine ganze Menge Mutmaßungen und Meinungen. Denn so richtig weiß niemand etwas.

In Lena Goreliks ausgezeichnetem Stück kann das Publikum gar nicht anders, als sich seine eigenen Geschichten zu stricken. Es gibt kein richtig oder falsch, gut oder böse, Opfer oder Täter. Die Wahrheit liegt immer im Auge der Betrachter*innen.

Regie: Martin Pfaff

Bühne und Kostüme: Gwendolyn Bahr

Premiere: 27. Februar 2027, Podium 2





GELBER MOND

DIE BALLADE VON LEILA UND LEE (11+)

von David Greig / Deutsch von Barbara Christ

Lee ist 17 und schon bekannt bei der Polizei, den Sozialarbeiter*innen und der Jugendhilfe, denn er hat schon immer von einer Karriere als Krimineller geträumt. Doch den Freund seiner Mutter umbringen, das wollte er nicht. Der hätte Lees Mütze nicht anfassen sollen! Die Mütze, die Lees Vater ihm geschenkt hat, bevor er weggegangen ist. Jetzt ist Lee auf der Flucht. Mit dabei ist Leila. Sie will endlich eine Geschichte erleben wie in den Promi-Magazinen – anstatt sich selbst zu verletzen, um sich lebendig zu fühlen. Gemeinsam begeben sie sich auf die Suche nach Lees Vater, der sich laut einer Postkarte in der Wildnis der schottischen Highlands befindet. Auf dem Weg finden sie Unterschlupf beim Wildhüter Frank und wachsen im Lauf der Zeit immer mehr zusammen. Doch die Wirklichkeit holt sie bald ein, ebenso wie die Wahrheit über Lees Vater.

„Gelber Mond“ ist ein packendes Roadmovie – getragen von einer Erzählwucht und einem balladeartigen Rhythmus, der den Autor David Greig in Schottland und darüber hinaus bekannt gemacht hat.

Regie: Zita Gustav Wende

Premiere: 30. April 2027, Podium 1

EIN KÖNIG ZU VIEL (6+)

von Gertrud Pigor

König Karl und König Fritz schweben in goldenen Heißluftballons hoch über den Wolken, als ein Sturm aufkommt. Die Ballons platzen, und die Könige plumpsen auf eine Insel im Meer. Kaum haben sie sich den Sand aus den prächtigen Gewändern geklopft, starren sie einander feindselig an.

„Das hier ist MEINE Insel“, verkünden beide. Das ist eindeutig ein König zu viel! In einem rasanten Wettstreit will Karl beweisen, dass er der einzig wahre Inselkönig ist. Dabei ist Fritz doch der wahre Inselkönig, meint jedenfalls Fritz. Die beiden Sturköpfe stehen sich mit witzigen Wortgefechten und urkomischen Missgeschicken gegenüber. Dabei geht es turbulent und fantasievoll zu, aber natürlich mit dem nötigen königlichen Ernst. Schließlich steht ihre Ehre auf dem Spiel! Bis sie merken, dass das Leben als sturer König vielleicht doch nicht so toll ist.

Mit verspielter Leichtigkeit und buntem Sprachwitz zeigen Fritz und Karl, dass Teilen manchmal königlicher ist als allein zu herrschen. Ein königliches Theatervergnügen!

Premiere: 8. Mai 2027, Studio am Blarerplatz



KINDER- UND JUGENDABONNEMENTS

KINDER-WAHL-ABO

Für Kinder von 4-12 Jahren.

Es enthält vier Gutscheine für Vorstellungen des Kindertheaters.

Für Erwachsene gibt es ein Begleit-Abo.

Sie können bereits bei Spielzeitbeginn alle Abo-Termine festlegen.

Kind: 20,80 €

Erwachsener: 41,60 €

JUGEND-WAHL-ABO

Für Jugendliche von 12-18 Jahren.

Es enthält fünf Gutscheine für Vorstellungen aus dem gesamten Repertoire der WLB und der Jungen WLB (inklusive musikalischer Produktionen und der Open Air-Produktion).

Preisgruppe II 39,60 €

Preisgruppe III 31,15 €

BEGLEIT-ABO FÜR ERWACHSENE

Nur in Verbindung mit einem Jugend-Wahl-Abo buchbar.

Preisgruppe II 79,20 €

Preisgruppe III 62,30 €

THEATERPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

FÜR SCHÜLER*INNEN

- Workshops vor oder nach dem Theaterbesuch
- Blick hinter die Kulissen – kostenfrei in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch
- Patenklasse – das Stück von Anfang an begleiten
- Testpublikum – das Regieteam durch Feedback unterstützen
- Nachgespräche – mit den Theaterpädagog*innen oder den Schauspieler*innen ins Gespräch kommen

FÜR LEHRER*INNEN

- Hintergrundinformationen und theaterpraktische Anregungen zu allen schulrelevanten Stücken
- Stück vorab anschauen – verschaffen Sie sich vor dem Theaterbesuch mit Ihrer Klasse selbst einen Einblick
- Fortbildungen – Methoden, Ansätze und konkrete Umsetzung für Ihren Unterricht
- Thematische Workshops mit Ihrer Klasse – Auftritt, Präsenz, Stimme
- Stückbezogene Begleitmaterialien zum Download

FÜR LEHRER*INNENSEMINARE

- Didaktik und Inhalt – schulrelevante Stücke in der Lehrer*innenausbildung
- Methodik – theaterpraktische Umsetzung für den Unterricht

FÜR KITAS UND KIGAS

- Inszenierungsbegleitende Workshops für die Allerkleinsten
- Theaterstunde – erste spielerische Erfahrungen für Vorschulkinder

DARÜBER HINAUS BIETEN WIR

- Schulkooperationen – Theater schauen, Theater spielen, Erlebtes hinterfragen
- Projektbezogene Kooperationen – das Theater und die Kraft des Spielens für sich entdecken
- Schultheatertage an der WLB – Bühne frei für alle Schüler*innen und ihre Geschichten
- Spielclubs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – eine Spielzeit lang ein Stück entwickeln und präsentieren

KONTAKT

Allgemeine Anfragen: theaterpaedagogik@wlb-esslingen.de

UNSER ENSEMBLE



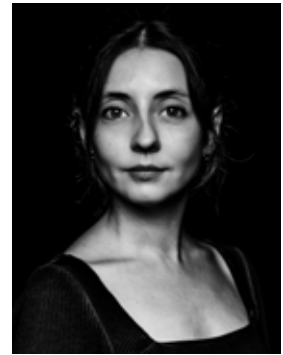
Kim Patrick Biele



Moritz Brendel



Eva Dorlaß



Lily Frank



Kristin Göpfert



Daniel Großkämper



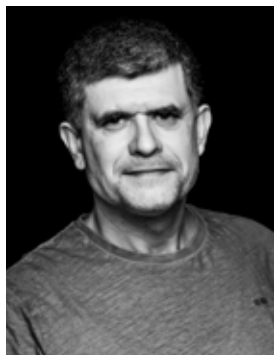
Gesine Hannemann



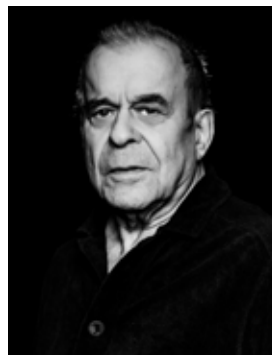
Markus Michalik



Marcus Michalski



Oliver Moumouris



Reinhold Ohngemach



Reyniel Ostermann



Mendel van der Ploeg



Alessandro Scheuerer



Niklas Schmidt-Kosik



Franziska Theiner



Martin Theuer



Elif Veyisoglu



Feline Zimmermann

Junge WLB



Felix Albers



Paula Dehner



Julian Häuser



Michaela Henze



Alisha Sharin Iyer



Felix Caspar Krause



Marisa Lacatena



Nicky Taran

IHR THEATERBESUCH

DIE SPIELSTÄTTEN

Das Schauspielhaus liegt direkt im Herzen der Altstadt in der Strohstraße 1. Neben der großen Bühne (461 Plätze) beherbergt es auch die beiden Studiobühnen Podium 1 und Podium 2. Nur wenige Meter entfernt, in der Spritzengasse 8, finden Sie unser Studio am Blarerplatz.

ANFAHRT - MIT DEM AUTO

Besucherinnen und Besucher des Schauspielhauses finden in der näheren Umgebung zahlreiche Parkhäuser, darunter das Parkhaus Küferstraße/Altstadt und die Tiefgarage Neckar-Forum mit attraktivem Abendtarif. Eine umfassende Übersicht inklusive Tarifrechner gibt es unter Parkopedia.de.

ANFAHRT - MIT DER BAHN / MIT DEM ÖPNV

Wenn Sie mit der Bahn anreisen, erreichen Sie uns in ca. 15 Gehminuten: Vom Bahnhof Esslingen geht es rechts die Neckarstraße entlang, dann links in die Pliensaustraße (Fußgängerzone) abbiegen. Geradeaus bis zum Postmichelbrunnen. Dort rechts in die Ritterstraße einbiegen. Nach ca. 150 Metern liegt linker Hand bereits das Theater. Zahlreiche Buslinien fahren die Haltestellen „Hochschule“ und „Maille“ an, von denen das Schauspielhaus ebenfalls nicht weit entfernt liegt.

BARRIEREFREIER ZUGANG

Das Schauspielhaus ist barrierefrei über den Haupteingang in der Strohstraße zugänglich. Im Haus selbst gibt es einen Aufzug und es stehen spezielle Rollstuhlplätze zur Verfügung. Auch das Studio am Blarerplatz ist über die Rückseite des Hauses barrierefrei zugänglich. Besucher*innen mit eingeschränkter Mobilität wird empfohlen, sich vorab an die Theaterkasse zu wenden, um eine individuelle Beratung und die bestmögliche Platzierung zu erhalten.

EINLASS / GARDEROBE

Der Einlass in den Saal beginnt im Schauspielhaus in der Regel ca. 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Im Podium 1 und 2 sowie im Studio am Blarerplatz beginnt er ca. 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Das Haus wird bei Vorstellungen im Schauspielhaus eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet, bei Kindervorstellungen im Podium 1 und Podium 2 sowie im Studio am Blarerplatz ca. 30 Minuten vor Beginn. Die Garderobe ist an allen Spielstätten kostenlos.

GASTRONOMIE

Vor den Vorstellungen und in den Pausen steht Ihnen unsere Theatergastronomie zur Verfügung. Für die Pausen können Sie vor der Vorstellung Ihre Getränke vorbestellen. Bei Vorstellungen am Mittwochnachmittag bieten wir Ihnen Kaffee und Kuchen an.

PREMIERENFEIERN

Im Anschluss an unsere Premieren laden wir Sie herzlich ein zur öffentlichen Premierefeier. Bei Premieren auf der Großen Bühne des Schauspielhauses bieten wir Ihnen neben Getränken auch eine Kleinigkeit zu essen an.

SPIELDAUER

Eine Angabe zur Spieldauer unserer Vorstellungen finden Sie in der Regel nach der Premiere direkt im Spielplan auf unserer Homepage sowie im gedruckten Monatsspielplan.

EINFÜHRUNGEN / NACHGESPRÄCHE

Zu ausgewählten Vorstellungen bieten wir Ihnen Einführungen oder Nachgespräche an. Sie finden die entsprechenden Termine hierfür auf unserer Homepage und im Monatsspielplan. In unseren Einführungen erhalten Sie spannende Hintergrundinformationen zur Inszenierung, den Autor*innen und zur Entstehung des Theaterstücks. Nachgespräche bieten Ihnen die Möglichkeit, das Gesehene zu reflektieren und sich mit anderen Theaterbegeisterten auszutauschen.

VORVERKAUF

Der Kartenkauf kann persönlich oder telefonisch über die Theaterkasse erfolgen oder digital über das Online-Ticketing-System unter www.wlb-esslingen.de.

ONLINE-TICKETS

Über unsere Homepage www.wlb-esslingen.de können Sie rund um die Uhr und ohne zusätzliche Kosten Print@Home-Tickets kaufen und zu Hause ausdrucken oder sich auf ein internetfähiges Smartphone zustellen lassen.

ZAHLUNGSMITTEL

Die Bezahlung kann an der Theaterkasse in bar, per EC-Karte, Esslinger CityCard oder durch Einlösung von Gutscheinen erfolgen. Beim Online-Kartenkauf steht als Zahlungsmöglichkeit der Lastschrifteinzug zur Verfügung. Bei Zahlungsverzug gehen alle zusätzlich entstandenen Kosten zu Lasten des Auftraggebers.

OPEN AIR THEATER

Falls Open Air-Vorstellungen wegen Regens abgesagt oder vor der Pause abgebrochen werden müssen, können die im Freiverkauf erworbenen Karten zu den in unseren AGB (in diesem Heft) genannten Bedingungen umgetauscht oder rückerstattet werden. Ob eine Vorstellung stattfinden kann, entscheiden wir am Vorstellungstag. Sie finden diese Information auf unserer Homepage.

ÖFFNUNGSZEITEN THEATERKASSE

Die Theaterkasse befindet sich im Schauspielhaus in der Strohstraße 1.

Dienstag–Freitag	10.00–13.00 Uhr & 16.00–18.30 Uhr
Samstag	10.00–13.00 Uhr
Telefon	(0711) 968 804-110
E-Mail	kasse@wlb-esslingen.de

ABENDKASSE

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, bei Kindervorstellungen im Podium 2 und im Studio am Blarerplatz eine halbe Stunde davor. An der Abendkasse sind Vorverkauf, Abo-Tausch und Reservierungen für andere Vorstellungen nicht möglich. Während der Theaterferien bleibt die Theaterkasse geschlossen.

EINTRITTSPREISE

Schauspielhaus Große Bühne

Preisgruppe I	29,00 €	14,50 € *
Preisgruppe II	27,00 €	13,50 € *
Preisgruppe III	19,00 €	9,50 € *
Freie Platzwahl	Sonderpreise	

Musikalische Produktionen Schauspielhaus – mit Live-Band

Preisgruppe I	34,00 €	17,00 € *
Preisgruppe II	30,00 €	15,00 € *
Preisgruppe III	25,00 €	12,50 € *

Familienstück Große Bühne

Einheitspreis	18,00 €	9,00 € *
---------------	---------	----------

Schauspielhaus Podium 1 und 2 / Studio am Blarerplatz

Einheitspreis	20,00 €	10,00 € *
---------------	---------	-----------

Kindervorstellungen im Podium 2 / Studio am Blarerplatz

Einheitspreis	12,00 €	6,00 € *
---------------	---------	----------

Open Air

Freie Platzwahl	35,00 €	17,50 € *
-----------------	---------	-----------

* ermäßigter Eintrittspreis gemäß AGB, Punkt 2.1.

Die Preise für besondere Veranstaltungen (z. B. Silvestervorstellungen) und für Gastspiele können abweichen.

SAALPLAN SCHAU SPIELHAUS



UNSERE SPIELSTÄTTEN



Schauspielhaus



Podium 1



Podium 2



Studio am Blarerplatz

UNSERE FEST-ABONNEMENTS

Sie entscheiden sich für einen Wochentag (Dienstag - Samstag) oder die Premiere und wählen die Anzahl der Vorstellungen pro Spielzeit.

SUPER-ABO

10 Vorstellungen inklusive Open Air und musikalischer Produktion

Preisgruppe I: 188 € Preisgruppe II: 178,00 € Preisgruppe III: 137,00 €

SCHAUSPIELHAUS-ABO

8 Vorstellungen inklusive Open Air und musikalischer Produktion

Preisgruppe I: 170,88 € Preisgruppe II: 159,84 € Preisgruppe III: 107,84€

FÜNFER-ABO

5 Vorstellungen

Preisgruppe I: 103,50 € Preisgruppe II: 96,50 € Preisgruppe III: 68,50 €

MITTWOCH-NACHMITTAGS-ABO

4 Vorstellungen im Podium 1, Beginn: 15.00 Uhr, mit Kaffee- und Kuchenverkauf
Einheitspreis: 52,00 €

SONNTAG-NACHMITTAGS-ABO

4 Vorstellungen im Schauspielhaus, Beginn: 16.00 Uhr
Preisgruppe I: 86,40 € Preisgruppe II: 79,60 €

UNSERE WAHL-ABOS

Mit unseren Wahl-Abos können Sie sich spontan und kostengünstig für einen Theaterbesuch entscheiden. Wahl-Abo I und II umfassen das Repertoire der WLB im Schauspielhaus einschließlich Podium 1 und 2, allerdings keine Gastspiele an der WLB. Alle Wahl-Abos sind auch als Online-Wahl-Abos möglich (sowohl der Kauf als auch die Einlösung der Wahl-Abo-Gutscheine ist damit online im Kundenkonto möglich).

WAHL-ABO I

5 Gutscheine (musikalische Produktionen und Open Air mit Aufzahlung möglich)

Preisgruppe I: 109,00 € Preisgruppe II: 101,00 € Preisgruppe III: 71,40 €

WAHL-ABO II

8 Gutscheine (inklusive musikalische Produktionen und Open Air)

Preisgruppe I: 178,40 € Preisgruppe II: 168,00 € Preisgruppe III: 126,08 €

SCHNUPPER-WAHL-ABO (keine automatische Verlängerung)

4 Gutscheine (musikalische Produktionen und Open Air mit Aufzahlung möglich)

Preisgruppe I: 80,00 € Preisgruppe II: 75,60 € Preisgruppe III: 57,60 €

Ermäßigung: 50 % Nachlass bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises in allen Preisgruppen

Richard III.	●	●	●	●	●	●		●
Die Leiden des jungen Werther			●	●			●	
Nachtland	●	●	●	●	●	●		
Linie 1	●	●	●	●				
James Brown trug Lockenwickler	●	●	●	●	●	●		
Die ganze Welt			●	●			●	
Harold und Maude	●	●	●	●	●	●		●
Das Waldhaus	●	●	●	●				●
Florence Foster Jenkins	●	●	●	●	●	●		
Kassandra und die Frauen Trojas								●
Mittwoch-Nachmittags-Überraschung							●	
Gelber Mond							●	
1250 Jahre - Legenden, Lügen und Lieder (Open Air)	●	●	●	●				
	Schauspielhaus-Abo Premiere	Schauspielhaus-Abo Di / Mi / Do / Fr-A / Fr-B / Sam-A / Sam-B	Super-Abo Premiere	Super-Abo Di / Mi / Do / Fr-A / Fr-B / Sam-A / Sam-B	Fünfer-Abo Premiere	Fünfer-Abo Di / Mi / Do / Fr-A / Fr-B / Sa-A / Sa-B	Mittwoch-Nachmittags-Abo	Sonntag-Nachmittags-Abo

ABO-BÜRO

Mo-Fr: 10.00 - 13.00 Uhr

Tel. 0711 968 804 120

E-Mail: abo@wlb-esslingen.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. GELTUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen der Württembergischen Landesbühne Esslingen (WLB) und ihren Besucherinnen und sind Bestandteil jedes Vertrages zwischen ihnen. Mit Erwerb einer Eintrittskarte/eines Abonnements gelten diese Bedingungen als vereinbart. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl für Veranstaltungen der WLB als auch für Kooperationsveranstaltungen mit Dritten.

2. EINTRITTSKARTEN UND ERMÄSSIGUNGEN

Zum Einlass berechtigen grundsätzlich nur die Eintrittskarten der WLB und ihrer Kooperationspartnerinnen für den auf der Karte ausgewiesenen Platz. Für die Fest-Abonnements gilt der Abo-Ausweis als Eintrittskarte. Wahl-Abo-Gutscheine müssen an der Theaterkasse oder im Online-Kundenkonto in Eintrittskarten eingelöst werden. Bei Verlust der Eintrittskarte kann gegen eine Gebühr von 2,00 € an der Abendkasse eine Ersatzkarte ausgegeben werden.

2.1. Ermäßigungen

Ermäßigungen erhalten Kinder, Schülerinnen, Studentinnen, Azubis und Bufdis bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres sowie Bürgergeld-Empfängerinnen und Personen im Besitz eines Schwerbehindertenausweises ab mindestens 50% und deren Begleitung bei Vermerk B. Die Ermäßigung beträgt 50 % gegenüber dem Normalpreis. Für einzelne Sondervorstellungen der WLB sowie für Gastspiele können gesonderte Preise gelten. Eine Kombination mehrerer Ermäßigungen ist nicht möglich. Auf regulär erworbene Eintrittskarten kann nachträglich keine Ermäßigung gewährt werden.

Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsausweis gültig.

2.2. Freier Eintritt

Freien Eintritt erhalten Kulturpass-Inhaberinnen nach Verfügbarkeit in Platzkategorie II und III. Freien Eintritt erhalten Kinder unter drei Jahren, bei Kindertheatervorstellungen ab vier Jahren. Student*innen der Hochschule Esslingen und des Campus Göppingen erhalten an der Abendkasse gegen Vorlage des aktuellen Studierendenausweises freien Eintritt. Kartenreservierungen sind nicht möglich. Dies gilt für alle Vorstellungen (auch für Premieren und musikalische Produktionen), ausgenommen sind nur Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Für Angehörige anderer Hochschulen gelten die ermäßigten Kartenpreise.

3. TICKET-ERWERB

3.1. Vor Ort an der Theaterkasse

An der Theaterkasse in der Strohhstraße 1 können Eintrittskarten erworben werden.

3.2. Telefonische Kartenbestellung

Während der Öffnungszeiten der Theaterkasse besteht die Möglichkeit, Eintrittskarten telefonisch zu bestellen. Diese werden der Käuferin per Lastschriftverfahren in Rechnung gestellt und dann entweder kostenlos per E-Mail oder gegen eine Gebühr von 1,50 € postalisch zugesandt. Gegen eine Gebühr von 2,00 € können diese auch an der Abendkasse zur Abholung hinterlegt werden.

3.3. Web-Shop

Über unsere Homepage www.wlb-esslingen.de können über das Online-Buchungssystem „eventim.inhouse“ der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH rund um die Uhr und ohne Zusatzkosten Print@Home-Tickets gekauft und zu Hause ausgedruckt oder auf ein internetfähiges Smartphone zugestellt werden. Alternativ kann sich die Kundin die erworbenen Tickets gegen eine Gebühr von 3,50 € per Post zustellen oder gegen eine Gebühr von 2,00 € an der Abendkasse hinterlegen lassen. Geschenk-Gutscheine und Wahl-Abonnements sind ebenfalls im Webshop zu erwerben. Für die Leistungen des Software-Anbieters haftet die WLB nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, können die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht von der WLB erstattet werden.

4. GUTSCHEINE

Geschenk-Gutscheine unterliegen der gesetzlichen Gültigkeit von 3 Jahren und können in jeder beliebigen Höhe an der Theaterkasse oder im Webshop erworben werden.

5. ZAHLUNGSMITTEL

Die Bezahlung von Eintrittskarten kann an der Theaterkasse in bar, per EC-Karte, Esslinger CityCard oder durch Einlösung von Theater-Geschenk-Gutscheinen der WLB erfolgen. Im Webshop steht als Zahlungsmodalität Lastschriftinzug zur Verfügung. Bei Zahlungsverzug gehen alle zusätzlich entstandenen Kosten zu Lasten der Auftraggeberin. Bei Abschluss eines Abonnements ist auch die Zahlung per Rechnung möglich.

6. RESERVIERUNGEN UND UMTAUSCH IM FREIEN VERKAUF

Eintrittskarten sind grundsätzlich von der Rückgabe ausgeschlossen. Ein Umtausch ist bis spätestens 18.30 Uhr am Vortag der Vorstellung auf ein anderes Vorstellungsdatum derselben Inszenierung innerhalb der aktuellen Spielzeit möglich. Die Umtauschgebühr beträgt pro Karte 4,00 €. Die WLB leistet keinen Ersatz für verfallene Eintrittskarten. Besetzungsänderungen sowie andere kurzfristige Änderungen des Vorstellungsablaufs oder Fälle höherer Gewalt (Verkehrsbehinderung, Krankheit, Streik, Witterungsverhältnisse etc.) berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Persönlich oder telefonisch vorgenommene Reservierungen gelten als vorläufig, die Bestellung wird erst mit Bezahlung der Karten verbindlich. Reservierungen sind grundsätzlich eine Woche gültig und können bis spätestens 8 Tage vor der jeweiligen Vorstellung vorgenommen werden.

7. VORSTELLUNGS AUSFALL UND -ABBRUCH

Falls Vorstellungen abgesagt oder vor der Pause bzw. der Hälfte abgebrochen werden müssen – insbesondere Open Air-Vorstellungen wegen Regens – können die im Freiverkauf über die Theaterkasse oder den Webshop erworbenen Karten umgetauscht oder rückerstattet werden. Der Anspruch auf Erstattung des Eintrittsgeldes wegen Vorstellungsabbruch kann nur innerhalb von 31 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Vorstellung durch Vorlage oder Einsendung der Eintrittskarte bei der jeweiligen Vorverkaufsstelle geltend gemacht werden. Erstattet wird der auf der Karte aufgedruckte Kaufpreis der erworbenen Eintrittskarte. Abonentinnen erhalten eine Eintrittskarte für eine andere Vorstellung derselben Inszenierung (Ausnahme: letzte Vorstellung der Spielzeit). Für Angaben auf Plakaten und in den Publikationen des Schauspielhauses wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.

8. VERSPÄTETER EINLASS UND PLATZSPERRUNGEN

Mit Beginn einer Veranstaltung erlischt der Anspruch auf den verspäteten Besuch der Vorstellung. Abhängig von der Inszenierung kann Nacheinlass gewährt werden – ohne Anspruch auf den gebuchten Platz. Den Anordnungen des Abendpersonals ist hierbei Folge zu leisten.

9. VERBOT VON BILD- UND TONAUFNAHMEN

Bild- und/oder Tonaufnahmen während der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Zuwiderhandlungen können zivil- und strafrechtlich verfolgt werden. Für den Fall, dass während einer öffentlichen Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen von dazu berechtigten Personen durchgeführt werden, erklären sich die Besucherinnen mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und diese Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht bzw. verwertet werden dürfen.

10. Garderobe und Haftung

Besucherinnen können die Garderobe der WLB kostenfrei nutzen. Die Mitnahme von Garderobe u. a. Gegenständen in den Zuschauerraum ist nur dann gestattet, wenn dadurch andere Besucherinnen nicht gestört werden. Den Anweisungen des Abendpersonals ist hierbei Folge zu leisten. Die WLB übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal. Die WLB übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen befinden, die an der Garderobe abgegeben wurden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigene Gefahr der Besucherin. Stellt die Besucherin Beschädigungen an abgegebenen Garderobegenständen fest, so hat sie das Garderobenpersonal unverzüglich darüber zu informieren. Die WLB haftet bei späteren Beanstandungen nicht für Beschädigungen.

11. DATENSCHUTZRECHTLICHE EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Die personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Ticketdaten) der Eintrittskartenkäuferinnen werden unter Einhaltung des Datenschutzrechtes in dem für die Durchführung des Vertrages erforderlichen Umfang im automatisierten Verfahren erhoben, bearbeitet und genutzt und zum Zweck interner statistischer Erhebungen gespeichert.

Die WLB ist berechtigt, die Daten an Dritte, die von ihr mit der Durchführung des Veranstaltungsbesuchs bzw. mit dem Kartenverkauf beauftragt wurden, im hierfür erforderlichen Umfang weiterzugeben. Die Einhaltung des Datenschutzrechtes bei Nutzung dieser weitergegebenen Kundendaten durch die beauftragten Dritten sichert die WLB zu. Es wird versichert, dass die Nutzung kundenbezogener Daten durch die WLB selbst sowie durch die beauftragten Dritten streng vertraulich und nur im dargelegten Umfang erfolgt.

12. HAUSRECHT UND GEFAHRENABWEHR

Das Hausrecht obliegt dem Intendanten und seinen Stellvertreterinnen, die sich zu dessen Ausübung ihrer Erfüllungsgelhilfen, insbesondere des Abendpersonals bedienen. Deren Anweisungen ist Folge zu leisten. Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt. Das Rauchen ist in den Räumen der WLB nicht gestattet. Besucherinnen kann der Zutritt zur WLB verweigert werden, wenn Anlass zu der Annahme besteht, dass sie die Vorstellungen stören, Mitarbeiterinnen oder Besucherinnen belästigen. Besucherinnen können aus Vorstellungen verwiesen werden, wenn sie deren Ablauf stören, andere Besucherinnen belästigen oder einen Platz eingenommen haben, für den sie keine gültige Eintrittskarte vorweisen können. Der Zutritt kann auch Besucherinnen verwehrt werden, die wiederholt gegen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen haben. Einen Anspruch auf Rückzahlung des bereits entrichteten Eintrittsgeldes oder auf sonstigen Schadens- und Aufwandsersatz haben diese Besucherinnen nicht. Mobiltelefone und andere technische Geräte mit akustischen Signalen sind während der Vorstellung auszuschalten.

13. ABONNEMENTBEDINGUNGEN

13.1. Abschluss und Gültigkeit

Alle Abonnements gelten für die Spielzeit 2026/2027. Fest-Abonnements können bis zum 31. Oktober 2026 abgeschlossen werden. Der Abschluss von Wahl-Abonnements ist auch zu einem späteren Zeitpunkt noch möglich. Begleit-Abos für Erwachsene sind ausschließlich in Verbindung mit dem Kinder-Wahl-Abo oder dem Jugend-Wahl-Abo buchbar. Das Kinder-Wahl-Abo inklusive Begleit-Abo gilt ausschließlich für Kinder-Vorstellungen. Das Jugend-Wahl-Abo inklusive Begleit-Abo umfasst das gesamte Repertoire der WLB und der Jungen WLB. Für jedes abgeschlossene Abonnement (ausgenommen sind Schnupper-Wahl-Abos) erhalten Abonnentinnen zusätzlich einen Gutschein über einen Theaterbesuch mit 50 % Ermäßigung. Dieser Gutschein gilt nur für die aktuelle Spielzeit. Der WLB bleiben bei außergewöhnlichen Anlässen Termin- und Inszenierungsänderungen vorbehalten. Für die Fest-Abonnements gilt der Abo-Ausweis als Eintrittskarte, die zum Abonnement zugehörigen Vorstellungstermine sind auf der Vorderseite abgedruckt. Die WLB ist bestrebt, die im Abonnement getroffene Platzwahl in den jeweiligen Original-Abo-Terminen einzuhalten. Sie hat allerdings aus künstlerischen oder organisatorischen Gründen das Recht, kurzfristig Platzänderungen oder Änderungen der Spielstätte vorzunehmen bzw. Abonnement-Vorstellungen auf einen anderen Termin zu verlegen.

13.2. Änderungen und Kündigungen

Die Abonnements werden für eine Spielzeit abgeschlossen. Sie verlängern sich stillschweigend um eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht bis 15. Mai 2027 schriftlich gekündigt werden. Abonnements, die länger als eine Spielzeit bestehen, können jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Schnupper-Wahl-Abos und Geschenk-Abos werden nicht automatisch verlängert. Die Regelungen gelten auch für Abonnements, die im Webshop gekauft wurden. Der Wechsel der Art des Abonnements und Platzänderungen sind während der Spielzeit nicht möglich. Änderungswünsche für die nächste Spielzeit können dem Abo-Büro bis 1. Juni 2027 schriftlich mitgeteilt werden. Die Änderung eines Abonnements wird wie ein neues Vertragsverhältnis behandelt.

13.3. Übertragbarkeit

Alle Abonnements sind übertragbar, ermäßigte Abos nur innerhalb der entsprechenden Ermäßigungsgruppe.

13.4. Tausch eines Abo-Termins

Der Tausch eines Abo-Termins ist nicht produktionsgebunden. Wenn eine Abonnentin einen Abo-Termin nicht wahrnehmen kann, kann sie auf einen anderen Vorstellungstermin ausweichen. Der Tausch ist entweder über die Theaterkasse oder online im Kundenkonto möglich. In der Ersatzvorstellung besteht kein Anspruch auf denselben Sitzplatz oder dieselbe Preiskategorie. Der Umtausch muss bis 13.00 Uhr am Vorstellungstag erfolgen und ist nicht produktionsgebunden. Bei Vorstellungen, die sonntags stattfinden, ist ein Tausch bis spätestens am Samstag um 13.00

Uhr möglich. Eine Auszahlung ist nicht möglich. Beim Fünfer-Abonnement ist ein Umtausch in die Open Air- oder musikalische Produktion mit einer Aufzahlung möglich. In diesem Fall wird die Differenz zwischen dem Wert des Abo-Tauschgutscheins und dem Preis der Karte im freien Verkauf zur Zahlung fällig. Falls reservierte Karten für einen Umtauschtermin nicht abgeholt werden, verfällt der Anspruch auf einen weiteren Umtausch für diese Inszenierung. Umtauschgutschriften verlieren mit Ablauf der aktuellen Spielzeit ihre Gültigkeit.

13.5. Vorstellungsausfall

Falls eine im Abo enthaltene Vorstellung abgesagt oder vor der Pause abgebrochen werden muss, können die Karten kostenlos in eine andere Vorstellung derselben Inszenierung getauscht werden (Ausnahme: letzte Open Air-Vorstellung in einer Spielzeit).

13.6. Wahl-Abonnements

Wahl-Abonnements können entweder an der Theaterkasse oder im Webshop erworben werden. Wahl-Abo-Gutscheine müssen entweder über die Theaterkasse oder online im Kundenkonto gegen Eintrittskarten eingetauscht werden. Pro Abonnement und Vorstellung sind jeweils zwei Wahl-Abo-Gutscheine einlösbar. Mit dem Wahl-Abo I und Schnupper-Wahl-Abo ist gegen eine Aufzahlung auch der Besuch der Open Air-Aufführung und der musikalischen Produktion möglich. In diesem Fall wird lediglich die Differenz zwischen dem Wert des Abo-Tauschgutscheins und dem Preis der Karte im freien Verkauf zur Zahlung fällig. Es gelten die Umtausch- und Rückgaberegelungen des Freiverkaufs. Eine Umtauschgebühr wird nicht erhoben.

13.7. Geschenk-Abonnements

Jedes Abonnement kann auch als Geschenk-Abo gebucht werden.

13.8. Verlust

Der Verlust des Abo-Ausweises ist unserem Abo-Büro sofort mitzuteilen. Gegen eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 € pro Abonnement erhält die Abonentin einen Abo-Ersatzausweis.

14. SALVATORISCHE KLAUSEL

Sollten einzelne Bestimmungen oder Formulierungen dieses Vertrages nicht oder nicht mehr der geltenden Rechtslage entsprechen, unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommt, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.

Stand: April 2026

Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen und personenbezogenen Wörtern wird die weibliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter.

MITARBEITER*INNEN

Theaterleitung

Intendant Marcus Grube • **Verwaltungsdirektorin** Vera Antes
Künstlerische Leiterin der Jungen WLB und stellvertretende Intendantin in künstlerischen Angelegenheiten Laura Tetzlaff
Technischer Direktor und Werkstattleiter André Lange
Disponent und Leitung KBB Stephan Antal • **Assistentin der Intendanz / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** Jutta Findeis
Grafik Johanna Kleinhans-Strehle

Dramaturgie

Chefdramaturgin Anna Gubiani • **Dramaturg*innen** Sarah Frost, Lukas Schädler • **Mitarbeiterin** Brigitte Wallaschek-Theis
Gastdramaturg Alexander Schreuder

Theaterpädagogik

Leitende Theaterpädagog*innen Tobias Metz, Margarita Rudenstein
Theaterpädagoginnen Deborah De Vitis, Linda Kreissle
Verwaltung
Verwaltungsdirektorin Vera Antes • **Mitarbeiterin der Verwaltung** Natascha Böhler • **Abo-Büro** Cordula Ruther
Disponentin für Gastspiele Birte Westerhoff • **Leitung des Personalbüros** Annemarie Oster • **Kassenleitung** Andrea Stammlinger • **Buchhaltung und Schulvorstellungen** Margarete Kondilis • **Theaterkasse** Tanja Dietrich, Gertrud Dilger, Cordula Ruther, Sabine Schneider

Regie

Catja Baumann, Christoph Biermeier, Frances van Boeckel, Alice Therese Gottschalk, Marcus Grube, Ingrid Gündisch, Florian Hackspiel, Konstanze Kappenstein, Andreas Kloos, Eva Lemaire, James Edward Lyons, Momo Mosel, Dalila Niksic, Jenke Nordalm, Martin Pfaff, Tobias Rott, Johannes Schleker, Laura Tetzlaff, Zita Gustav Wende

Ausstattung

Gwendolyn Bahr, Esther Bättschmann, Clara Eigeldinger, Carla Friedrich, Alice Therese Gottschalk, Nora Johanna Gromer, Christian Held, Vesna Hiltmann, Kerstin Jacobssen, Christian Klein, Thomas Mörschbacher, Katharina Müller, Claudia Rüll Calame-Rosset, Karen Simon

Musikalische Leitung / Komposition

Edgar Müller-Lechermann, Adrian Sieber, Ulf Steinhauer, Timo Willecke, Johannes Zimmermann

Choreografie und Kampfszenen

Harald Kratochwil, Sorina Kiefer, Magdalena Wurm

Ensemble WLB

Kim Patrick Biele, Moritz Brendel, Eva Dorlaß, Lily Frank, Kristin Göpfert, Daniel Großkämper, Gesine Hannemann a.G., Markus Michalik, Marcus Michalski, Oliver Moumouris a.G., Reinhold Ohngemach, Reyniel Ostermann, Alessandro Scheuerer, Niklas Schmidt-Kosik, Franziska Theiner, Martin Theuer, Mendel van der Ploeg, Elif Veyisoglu, Feline Zimmermann

Ensemble Junge WLB

Felix Albers, Paula Dehner, Julian Häuser, Michaela Henze, Alisha Sharin Iyer, Felix Caspar Krause, Marisa Lacatena, Nicky Taran

Regieassistenz & Inspizienz

Luise Dreyer, Olga Katsaros, Ronja Johanna Killinger, Hanna Schumann

Soufflage

Isolde Meisel, Birgit Schuck

Ensembletraining

Sprecherziehung Cornelia Schweitzer • **Gesangskoaching** Karin vom Hoff • **Körpertraining** Ricardo Camillo

Grafik und Gestaltung

Frieder Grindler, Johanna Kleinhans-Strehle • **Theaterplakate Junge WLB** Maren Profke

Theaterfotografie

Bernd Eidenmüller, Björn Klein, Tobias Metz, Patrick Pfeiffer

Technische Leitung

Technischer Direktor und Werkstattleiter André Lange
Bühneninspektor und stellvertretender technischer Direktor
Andreas Junghans • **Stellvertretender Werkstattleiter** Andreas Felde

Bühnentechnik

Berufsspezialist Theatertechnik und stellvertretender Bühneninspektor Thomas Eisenbeiß • **Bühnenvorarbeiter** Ali Ali, Frank Andree, Zan Dretvić, Ivan Gazafi, Marco Westerhoff
Stellvertr. Bühnenvorarbeiter Björn Koltermann **Bühnentechniker*innen** Fesshay Abrah, Ralph Beutel, Ann-Kathrin Buchner, Halil Hodzic, Miloš Milenković, Dmitrij Penno, Dušan Šarković, Yosief Tekle, Stefan Varga • **Auszubildender Veranstaltungstechnik** Ferdinand Knor

Haustechnik

Abteilungsleiter Dario Stilin • **Haustechniker** Nikola Zivanovic, Petr Mayer

Tontechnik

Abteilungsleiter Markus Herkommer • **Stellvertretender Abteilungsleiter** Silvio Urbiks • **Tontechniker** Valentin Martin, Sebastian Pieper, Michael Thomsen

Beleuchtung

Abteilungsleiter Gianni Scopa • **Beleuchter*innen** Adrian Becker, Gerald Dettling, Ruben Durz, Maximilian Lange, Nicola Lowen, Franz Pflieger, Philipp Rauch, Jakob Schmid, Thomas Welke

Maskenbildnerei

Chefmaskenbildnerin Dagmar Höflinger • **Maskenbildnerinnen** Christina Aman, Laura Bertoldi, Cornelia Friz, Anja Müller-Brandes, Kerstin Schallenberg

Requisite

Abteilungsleiter Thomas Hessdörfer • **Requisiteur*innen** Birgit Eder, Jorgos Katsaros, Klaus Mohr, Kai Mailänder, Thomas Müller-Brandes, Rebecca Ohlenburg

Gewandabteilung

Abteilungsleiter Wesley Petermann • **Assistentinnen des Gewandmeisters** Monika Demuth, Hüsnüye Oran • **Leiterin Damenschneiderei** Alexandra Hilbertz • **Leiterin Herrenschneiderei** Elke Deppermann • **Schneiderinnen** Renate Bechtel, Mirjam Bernhardt, Jutta Digel, Olga Diehl, Birgit Sturz, Anne Katrin Wilhelm • **Vorarbeiterin Ankleiderinnen** Birte Novak

Ankleiderinnen Cornelia Däumling, Julia Eisenbeiß, Katrin Kanzler-Haushahn, Mariona Peneva, Stefanie Turcanasu-Guben
Wäscherinnen Iwona Ruzek, Georgina Seyoum

Schreinerei

Leiter Schreinerei Andreas Felde • **Schreiner** Frieder Hess, Adrian Pisching

Schlosserei

Leiter Schlosserei N.N. • **Schlosser** Udo Beck

Malsaal

Abteilungsleiterin Annika Sasse • **Bühnenmalerinnen** Anna Jacobi, Rahel Kernbach

Theaterplastikerin

Karen Kreuselberg

Dekoabteilung

Abteilungsleiterin Elke Boahene • **Dekorateurinnen** Geraldine Gerbracht-Grötzner, Tina Quaas

Fuhrpark

Transportleiter Mustafa Parmak • **Fahrer** Thomas Bläsi, Zeljko Durdic

Hauspersonal

Hausmeister Werkstätten und Probebühnen am Zollberg Frank Birkenmaier • **Aushilfe Zollberg** Andrija Dretvic
Telefonzentrale Franziska Essl, Monika Hagmaier, Angelika Hein-Röttger, Monika Palm, Wilhelm Schaffhauser, Caroline Wild, Annerose Nikitsch

Gastronomie

Leiterin der Gastronomie Elke Mischke • **Kantinenverkauf** Dietmut Gassmann-Beckenbach, Karin Teufel

Reinigungspersonal

Ruzica Buco, Zahide Mercan, Anela Hodzic, Aysel Koyuncu, Beser Tauchen

Einlass- und Garderobenpersonal

Ilhan-Serkan Bikmaz, Nevin Bikmaz-Esmer, Sophia Erdmann, Sigrid Hönlinger, Antonietta Pomarico, Julian Schnelle, Georgina Seyoum, Ines Sohr, Elvira Stempfle, Edith Wacker

Die Junge WLB ist Mitglied im Interessensverband
der Darstellenden Künste für junges Publikum
ASSITEJ e.V.



© 2026 Württembergische Landesbühne Esslingen

WLB Esslingen
Ritterstraße 11
73728 Esslingen am Neckar
Telefon (0711) 968 804 100

Intendant: Marcus Grube
Verwaltungsdirektorin: Vera Antes

Redaktion: Sarah Frost, Marcus Grube, Anna Gubiani, Melina Hüttner
Stand: 10. April 2026

Gestaltung und Layout: Frieder Grindler
Gestaltung Plakate Junge WLB: Maren Profke
Ensemble-Fotos: Tobias Metz, Daniel Dornhöfer (Maria Lacatena)
Grafiken Junge WLB: Maren Profke
Im Auftrag der Württembergischen Landesbühne Esslingen

Druck: Schweikert Druck, Obersulm-Eschenau

www.wlb-esslingen.de

Besuchen Sie uns auch auf Social Media:



@WLBESSLINGEN



@JUNGEWLB



WLBESSLINGEN



WLBESSLINGEN



WLBESSLINGEN



Kultur ist einfach.

**Wenn das soziale
Engagement die Kultur
im Landkreis in vielfältiger
Form unterstützt.
Die Kulturförderung.
Gut für mehr Vielfalt.
Gut für den Landkreis.**

www.ksk-es.de/erleben • 0711 398-5000



**Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen**

